

## Emil Duss

genannt Tramp, 24. 09. 1946 – 22. 05. 1992, ehemals Franz-Zelgerstr. 28, 6023 Rothenburg

### Grabrede unter dem Motto „Fort mit der Schaufel“

So stehen wir hier bei unserem Jugendfreund, bei dir Tramp. Ich weiss, dass dich unser Besuch freut. Wenn so viele Freunde und Bekannte den Weg hierher nach Bertiswil finden, so ist das ein Bekenntnis der inneren Verbundenheit mit dir, Tramp. Ich darf hier an deinem Grab im Beisein deiner besten Freundinnen und Freunde mit Nachdruck bestätigen:

Wir alle haben Dich in den letzten Jahren schon vermisst.

Es sind Ereignisse über die Welt gekommen, gesellschaftliche, politische und sportliche, über die wir gerne mit dir diskutiert hätten. Du hattest ja immer deine eigene Sicht der Dinge, für uns nicht immer zugänglich - -. Der 11. September 2001 zum Beispiel, wie siehst du dieses Ereignis und die Zusammenhänge? Oder der legendäre Fussballmatch, als Manchester die Bayern in der Nachspielzeit in die Hölle schickte. Du, der grösste und treueste Manchester-Fan mit Feuer und Flamme, dein Gebrüll und Bellen, das hätten wir hören wollen!

Es gehörte zu deinem Leistungsausweis, uns und die gesamte Menschheit in deiner unnachahmlichen Art mit eigenen Wortschöpfungen auf die „Arme zu nehmen“. Als „Discohühner“ und „Stollenfuchse“ hast du Weiblein und Männlein bezeichnet. Bei ausgedehnten, Tischrunden hattest du den unbändigen Drang, das Wort zu ergreifen. Bei diesen legendären Ansprachen hast du mit deiner ironischen Art und mit leichtem Hohn nicht gespart und uns als „kohlschaufelnde Stollenfuchse“ bezeichnet, anstelle die Freuden und Früchten der Erde zu geniessen...Nicht zu bremsen warst du und in grosser Erregung hast du die Bundesräte als „Suppenkocher“ benannt. Wollte einer von uns ein Sachproblem ruhig erörtern, wurdest du sogleich misstrauisch, und mit der Feststellung „ihr Pseudo-Politiker sind eben von den Gleichen“ fand die Diskussion ein abruptes Ende.

Fussball und Tisch-Tennis waren deine Leidenschaften. Die Ballbehandlung auf dem Rasen und die genialen Pässe, welche die Gegner vor unlösbare Probleme. Der Ball war dein Gerät und auch mit dem kleinen Ball am Tisch hast du Geschichte geschrieben. Du warst Mitbegründer und langjähriges Mitglied der über die Region hinaus bekannten und beliebten 4. Mannschaft, genannt „S`Vieri“!! Meistens barfuss spielend und mit deiner dir eigenen Verteidigungsstrategie brachtest du die Gegner zum Verzweifeln. Egal, Sieg oder Niederlage, es wurde immer lange und intensiv gefeiert. Ein scharfer Jass war Pflicht. Der legendäre Sieg gegen Willisau in den 80er Jahren, (Kosi, Stör, Tramp,) ausgiebig begossen im Restaurant Moosschür bleibt besonders haften, speziell das prägnant kurz gehaltene Telegramm (!) an ein krankes Teammitglied (Chester) mit den Worten:

„Sieg: Es ist vollbracht, die Könige der Nacht sind erwacht!“

In der „ewigen“ Kaderliste vom „Vieri“ bleibt dein Name als GC (geistiger Captain) für immer verankert.

Du warst 1964 stolzer Mitbegründer der Holzhackia. Du hast wesentlich beigetragen, dass der Zweck der HH nicht bloss statuarischer Art blieb, sondern auch gelebt wurde, Zitat: die Pflege der

Freundschaft, des geselligen Beisammenseins, die Festigung der Grundsätze echt männlicher Tugend, die Hebung des Hopfens- und Rebenkonsums, die Erhaltung der körperlichen und geistigen Elastizität des Dorf-Landjägers, etc! Der Freitagabendstamm im Bären war dir heilig. Wir erlebten rauschende Nächte und bei den Forderungen um das „Blaue Band“ hast du dich tapfer geschlagen. Als Präsident hast du geschichtsträchtige Spuren hinterlassen, die bis heute für heitere Stimmungen sorgen. Im Jahresbericht der 6. Generalversammlung vom 7. Nov. 1970 hält der Aktuar folgendes Ereignis fest, Zitat:

„Um 20.36 h konnte Tramp die 6. GV eröffnen. Um 20.45 h verliert Tramp die Übersicht, da er ohne Traktandenliste und unvorbereitet an die GV erschienen ist“.

Ich weiss nicht, was du in den vergangenen Jahren dort drüben getan hast. Wir jedenfalls, das siehst du richtig, sind ausnahmslos alle als Stollenfuchse kräftig beim Kohlenschaufeln.

Und du? Wird etwa auch geschaufelt, he?

Hand aufs Herz Tramp, würdest du noch unter uns weilen, so würdest du nämlich auch Kohlen schaufeln, so wie wir. Siehst du, so gesehen ist es vollkommen einerlei, hüben wie drüben zu sein.

Wie dem auch sei: Wir sind hier um dich einzuladen, den heutigen Abend mit uns zu verbringen. Weisst du, so wie damals.

Wir freuen uns, wenn du in deiner unnachahmlichen Art das Wort ergreifst und zu einer Tischrede ansetzt, wo Geselligkeit herrscht und nachher kräftig angestossen wird. So ganz in deinem Geist.

Deshalb ist es richtig, wenn du die Schaufel für einen Moment in die Ecke stellst, wir haben es auch getan. Lass Arbeit, Arbeit sein, „aus die Maus“, so deine eigenen Worte!

Und wenn der heutige Abend dereinst zu Ende geht, so möchte ich stellvertretend für alle Anwesenden hier an dieser Stelle bekräftigen:

Tramp, du warst und bist unser aller Kamerad und Freund.

Das edle Dreigestirn, FC, TTC, Holzhackia stehen zu dir. Wir bleiben in Verbindung.

Ich schliesse mit der symbolischen Geste:

Fort mit der Schaufel, Hoch die Fahne!

Rothenburg, im Jahre 2015

Von Saxxéen